

## PLANUNG UND REALISIERUNG DES KOMMISSIONIER- UND VERSANDLAGERS

Ob im Haus der Gegenwart in München, im Hotel Sacher in Wien oder im Einfamilienhaus – Elektroinstallationsprodukte von Berker finden sich weltweit. Mit der Zentralisierung der Logistikfunktionen und erweiterten Funktionsflächen für die Kommissionierung und den Versand trägt die Firma Berker GmbH & Co. den veränderten Kundenanforderungen Rechnung. Dazu zählt auch, den dynamischen Zuwachs von Kleinsendungen mit einem hohen Grad an Liefer- und Servicequalität verlässlich abfertigen zu können.



### Trend zu Kleinaufträgen hielt an

Das Angebotsspektrum des 1919 gegründeten und bis heute inhabergeführten Unternehmens aus Schalksmühle im Sauerland reicht vom klassischen Schalter bis hin zur intelligenten Gebäudesystemtechnik. Seit Jahren war die Distribution mehrstufig über ein fertigungsnahes Zentrallager sowie bundesweit zehn Regionallager organisiert. Mit wachsender Produktvielfalt und dem anhaltenden Trend zu Kleinaufträgen bei immer kürzeren Bestellzyklen ergaben sich zunehmend strukturelle Probleme. Denn die Forderung der Kunden nach kurzen Lieferzeiten bei hohem Servicegrad, konnten von Berker auf diesem Weg langfristig nicht mehr erfüllt werden.

### Zentralisierung vs. Dezentralisierung

Im Herbst 2003 fiel der Startschuss zur Erweiterung des bestehenden Zentrallagers. Dem vorausgegangen war der Entschluss, die Distributionslogistik am Standort Ottfingen nahe Olpe zu zentralisieren und die Regionallager zu schließen. Basis dieser strategischen Unternehmensentscheidung war eine Studie der MALORG Consulting zur Neustrukturierung und Optimierung der Distributionslogistik. Die Untersuchung erfolgte unter Berücksichtigung der Transportrelationen, Sendungs- und Standortstruktur sowie der Einflussgrößen wie Servicezeiten, Sendungsgewicht und -frequenzen. Im Ergebnis wurde deutlich, dass die Forderung nach erhöhter Flexibilität, Verfügbarkeit und Produktivität allein durch die Zentralisierung sämtlicher Logistik- und Distributionsfunktionen erreicht werden konnte. Signifikant war die Folge, dass sich die Lagerausgangsleistung auf diese Weise mehr als verdoppeln ließ.

### Zukunftsorientierte Planungsbasis

Um die hierfür notwendigen systemtechnischen Voraussetzungen zu schaffen, wurde die MALORG Consulting im Rahmen eines Nachfolgeprojekts mit der Planung der Zentrallagererweiterung beauftragt. Auf Grundlage einer Analyse vorhandener Auftrags- und erwarteter Sendungsstrukturen sowie Steigerungsraten, die auf einen Planhorizont von acht Jahren hochgerechnet wurden, entwickelte das Team der MALORG Consulting verschiedene Lösungsvarianten. Für sie wurde u.a. der jeweilige Personal- und Investitionsbedarf ausgewiesen. Anhand dieser Kriterien konnten die Layoutvorschläge bewertet und gemeinsam eine wirtschaftlich sinnvolle, zu realisierende Lösung ausgewählt werden.

### Erweiterung sichert Logistikqualität

Nach Abschluss von Konzept- und Feinplanung verantwortete die MALORG Consulting auch das Projektmanagement während der Realisierung. Leistungsentcheidende Komponente des um 2.000 m<sup>2</sup> erweiterten und im September 2004 termingerecht in Betrieb genommenen Zentrallagers mit Anbindung an die Produktion ist ein automatisches Kleinteilelager (AKL). Mit rund 17.000 Behälterstellplätzen in 4 Gassen ist die Anlage für die doppelte Lagerung von ca. 5.500 Artikeln dimensioniert. Sämtliche AKL-Kommissionierplätze sind mit Pick-to-Light-Anzeigen ausgestattet. Dieses Prinzip erlaubt, dass mehrere Aufträge parallel abgearbeitet werden können.

Durch die Investition in das neue Zentrallager am Standort Ottfingen hat Berker die Voraussetzungen geschaffen, die Kunden bundesweit im 24-Stunden-Rhythmus beliefern zu können – „just in time“ und geliefert wie bestellt.